

# Kontraste, die sich beleben

Unter dem Titel «Midi» stellen Eliane Schädler und Adam Vogt Illustrationen, Gemälde und kurze Comics im Schlossekeller Vaduz aus. Die unterschiedlichen Ausdrucksweisen erzeugen durch die gemischte Hängung Spannung.

**VADUZ.** Christoph Biedermann, der Cousin von Eliane Schädler, interpretierte an der Vernissage gestern Abend aus seiner Sicht die ausgestellten Werke. Die beiden Studierenden liessen sich während eines Frankreichaufenthalts inspirieren und setzten ihre Ideen dieses Jahr um. «Die beiden sind sehr unterschiedlich und haben eine andere Herangehensweise», sagte Biedermann.

Eliane Schädlers Illustrationen und Bilder zeigten einen emotionalen Ansatz. Sie lasse sich auf das Bild ein, ohne zu wissen, wie es im Endeffekt herauskomme. Das Bild sage ihr, wann es fertig sei. Adam Vogt hingegen lege viel Wert auf Details und das Hintergründige. Weil die Bilder nicht getrennt nach den beiden Künstlern gruppiert seien, ergäben sich durch das Nebeneinander spannende Kontraste, die sich beleben.

## Gegensätze vereint

Adam Vogt studiert an der École Professionnelle des Arts Contemporains in Saxon Wallis Comic und stellte schon international aus, wie etwa in Italien, Strassburg, Wien und Zürich. Auch mit dem Kunstverein Schichtwechsel beteiligte er sich an einem Projekt. Eliane Schädler belegt an der Hochschule Luzern das Fach Illustration.



Bild: Elma Korac

Eliane Schädler und Adam Vogt stellen ihre Werke derzeit im Schlossekeller aus.

Wenn man die drei gemeinsam gemalten Bilder mit den Titeln «Chanterelle», «Mirage» und «Roquefort» anschaut, ist man erstaunt, dass sie nicht von einer Person gemalt wurden. Sie er-

scheinen in harmonischem Miteinander. Adam Vogt hat ein breites Spektrum an Techniken und Sujets. Einerseits sind da die leichten Bilder, die Aquarelle und die Acrylbilder, andererseits

die dunklen Bilder in vielen Schwarz-Grau-Schattierungen. Farbakzente hellen die Stimmung auf, witzige kleine Figuren stellen einen Grössenkontrast dar und regen zum Nachdenken

an. Aus einem Totenschädel wächst ein Gebäude mit Pflanzen, oder der Mensch begegnet im Wald einem grossen Vogel. Sie muten surrealistisch und mystisch an und beinhalten versteckte Botschaften. Wie Vogt selber sagt, möchte er nichts vorgeben, jeder könne sich nach seiner Empfindung dem Bild nähern. Im achteiligen Comic «Peperoni» ist seine starke zeichnerische Begabung zu erkennen.

## Talent für Illustration

Eliane Schädler benutzt auch verschiedene Medien für die Darstellung ihrer Illustrationen und Bilder. Impressionistische Berge, Stimmungsbilder in Ölfarbe und Aquarell, die abstrahierten Bilder «Medusa I und II» mit Ölkreide, und Birkenbäume mit Eulen in Aqua Tinta. Ihre kleinformatigen Tierbilder, 7 x 7 Zentimeter in Aquarell und Graft, verdeutlichen ihr Talent für Illustration. Man kann sich gut vorstellen, dass sie Kinderbücher illustrieren wird.

Eine Ausstellung mit zwei jungen, talentierten Künstlern, die sich trotz der Gegensätzlichkeit sehr gut ergänzen, aber auch eigenständig sind. Die Vernissage im Schlossekeller wurde vom Kunstpädagogen und Musiker Nicolaj Georgiev mit Eigenkompositionen in Mundart und Englisch begleitet. (cb)